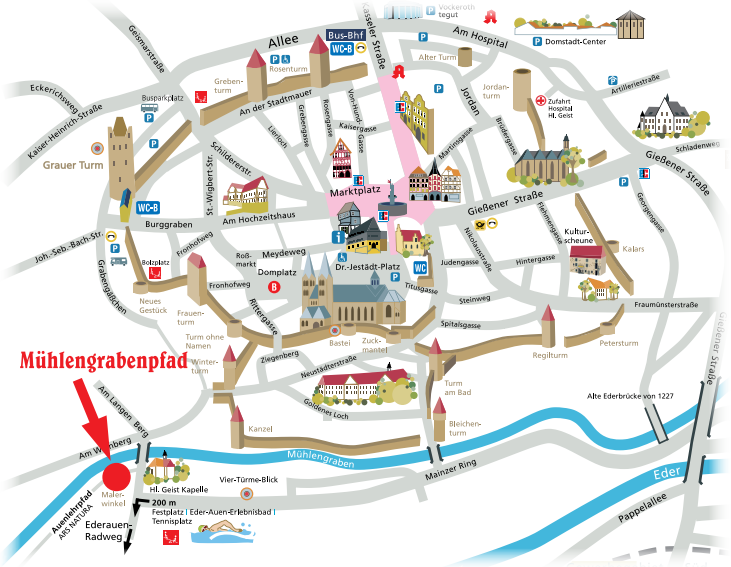
Tierwelt

Vielfältige Lebensräume entlang des Weges machen den Reiz dieser Landschaft aus: Neben dem Erlenbruchwald liegt eine Streuobstwiese. Alte Hochwassergräben und Teiche folgen aufeinander. Zahlreiche Vögel und Insektenarten leben hier. Im Mai beeindruckt die Nachtigall mit ihrem Gesang in einem der größten Nachtigallenvorkommen Hessens. Mit etwas Glück lassen sich Eisvogel und Wasseramsel am Mühlengraben beobachten. Der Bisam, ein Pflanzenfresser, unterhöhlt mit seinem Röhrensystem Uferbereich und Weg. Er ist wie auch das indische Springkraut, das sich entlang unserer Gewässer ausbreitet, Neubürger aus Nordamerika bzw. Indien.

Startpunkt des Rundweges

Der ca. 3 km lange Rundweg startet am Malerwinkel an der Heilig-Geist-Kapelle. Parallel zum Mühlengrabenpfad führt ein Teilstück des Wanderweges ARS NATURA sowie die Fernwanderwege X8 (Barbarossaweg) und der X12.



Ein Projekt von:
Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz, Pro Fritzlar e.V.

Fotos: Harald Kurze, Ulrike Keß und Johannes de Lange

Touristinformation Fritzlar
Zwischen den Krämen 5
34560 Fritzlar
Telefon: 05622/988-643
Telefax: 05622/988-626
E-Mail: touristinfo@fritzlar.de
www.fritzlar.de

Stadtmarketing e.V. FRITZLAR

Druck und Design De Lange

Kellersee

Deutsche Märchen Straße
Märchen · Sagen · Legenden

Deutsche Fachwerk Straße

Grimm Heimat NordHessen

Dom- und Kaiserstadt FRITZLAR

Mühlengrabenpfad
Auenlehrpfad

Den Reiz der Ederauen erleben und die Vielfalt der Natur genießen

Mühlengraben

Beginnen Sie Ihren Spaziergang am Malerwinkel. Der Mühlengraben-Pfad ist ca. 3 km lang. Eine Brücke führt über den Mühlengraben an der Hl. Geist Kapelle des mittelalterlichen Krankenhauses vorbei zum Ausgangspunkt mit der ersten Schautafel. Der städtische Betriebsgraben, seit alters her Mühlengraben genannt, besteht seit etwa 800 Jahren. Sein Wasser erhält er von der Eder. Zwei Getreidemühlen waren noch bis zum vorigen Jahrhundert in Betrieb. Im Mittelalter zusätzlich noch eine Lohmühle für die Gerber und eine Walkmühle für die Tuchmacher. Die Ölmühle aus dem 19. Jahrhundert lieferte zusätzlich Strom. Heute decken 2 Turbinen ca. 10 % des städtischen Strombedarfs.

Erlenbruchwald

Am Mühlengraben entlang führt der Weg zum Erlenbruchwald, dem Kernstück des flächenhaften Naturdenkmals.

Mit seinem dichten Bewuchs und der großen Artenvielfalt entspricht er der Vorstellung von einem „Urwald“. Tatsächlich aber ist er von der Wasserabgabe des Edersees und damit von der Tätigkeit des Menschen abhängig - ein Biotop aus zweiter Hand! Zahlreiche Vogelarten finden hier Nistmöglichkeiten und Nahrung. Je nach Jahreszeit lässt sich hier ein vielstimmiges Vogelkonzert erleben.

Ederwehr

Das Ederwehr liefert Wasser für den Mühlengraben und eine große Fischzuchtanlage. Zugleich sorgt eine Fischtreppe dafür, dass immer genug Wasser im eigentlichen Ederverlauf verbleibt. Die große Wasserfläche oberhalb des Wehrs und die Fischteiche sind im Sommer Brut- und Nahrungsgebiet für zahlreiche Wasservögel.

Im Winter, vor allem dann, wenn die Teiche zugefroren sind, sammeln sich zahlreiche nordische Wasservögel, z. B. Gänsesäger, Teichhuhn, Tafelente, Stockente, Blässhuhn, Reiherente, auf der Eder. Auch Kormorane sind im Winter häufiger vertreten. Der Steg über die Eder führt an der Fischtreppe vorbei zum Ederauen-Erlebnispfad, der entlang des Radweges bis zum Edersee leitet.

Dom- und Kaiserstadt FRITZLAR